

EU-Parlament ein bisschen ehrgeizig

Burkhard BALZ		n.a.	Reimer BÖGE		Elmar BROK		n.a.	Daniel CASPARY	
B. COLLIN-LANGEN			Albert DESS		Christian EHLER			Markus FERBER	n.a.
Karl-Heinz FLORENZ		n.a.	Michael GAHLER		Jens GIESEKE			Ingeborg GRÄSSLE	
Monika HOHLMETIER		n.a.	Peter JAHR		Dieter-L. KOCH			Werner KUHN	
Werner LANGEN			Peter LIESE		Norbert LINS			David MCALLISTER	
Thomas MANN			Angelika NIEBLER		Markus PIEPER			G. Q.-ROWOHL	
Dennis RADTKE			Sven SCHULZE		Andreas SCHWAB			Renate SOMMER	
Sabine VERHEYEN			Axel VOSS		Manfred WEBER			Rainer WIELAND	
Hermann WINKLER			Joachim ZELLER						
Udo BULLMANN			Michael DETJEN		Ismail ERTUG			Knut FLECKENSTEIN	
Evelyne GEBHARDT			Jens GEIER		Iris HOFFMANN			Petra KAMMEEREVERT	
S.-Y. KAUFMANN			Arndt KOHN		Dietmar KÖSTER		n.a.	Constanze KREHL	
Bernd LANGE			Jo LEINEN		Arne LIETZ			Susanne MELIOR	
Norbert NEUSER			Maria NOICHL		Gabriele PREUSS			Ulrike RODUST	
Joachim SCHUSTER			Peter SIMON		Birgit SIPPEL			J. VON WEIZSÄCKER	
Martina WERNER			Kerstin WESTPHAL		Timo WÖLKEN				
Klaus BUCHNER			Reinhard BUTIKOFER		Michael CRAMER			Romeo FRANZ	
Sven GEGOLD			Rebecca HARMS		Martin HAUSLING			Maria HEUBUCH	
Ska KELLER			Barbara LOCHBIHLER		Julia REDA			Terry REINTKE	
Helga TRÜPEL		n.a.							
Stefan ECK			Cornelia ERNST	n.b.	Thomas HÄNDEL		n.a.	Sabine LÖSING	
Martina MICHELS		n.b.	Martin SCHIRDEWAN		Helmut SCHOLZ			Gabriele ZIMMER	
Arne GERICHKE	FWD		Hans-Olaf HENKEL		Bernd KÖLMEL			Bernd LUCKE	
Jörg MEUTHEN			Marcus PRETZELL		Joachim STARBATTY			Ulrike TREBESTIUS	
Nadja HIRSCH			Wolf KLINZ	n.b.	Gesine MEISSNER			Ulrike MÜLLER	FWD n.a.
Martin SONNEBORN								Quelle:	

Quelle:

Die Mehrheit der Abgeordneten des Europäischen Parlaments hat soeben dafür gestimmt, den CO₂-Ausstoß von Neuwagen bis zum Jahr 2030 um 40 Prozent zu senken. Die Position des Europäischen Parlaments für die anstehenden Verhandlungen mit dem Rat und der Europäischen Kommission bleibt hinter der starken Position des Umweltausschusses zurück, der eine Senkung um 45 Prozent gefordert hatte, und geht über den Vorschlag der Europäischen Kommission von 30 Prozent hinaus. Die EU-Umweltminister legen ihre Position am 9. Oktober fest. Die Bundesregierung hat signalisiert, nicht über den Vorschlag der EU-Kommission hinausgehen zu wollen.

Rebecca Harms, klimapolitische Sprecherin der Grünen/EFA-Fraktion im Europäischen Parlament und Schattenberichterstatterin im federführenden Umweltausschuss, kommentiert:

„Das Europäische Parlament zeigt sich verhalten ehrgeizig. Die Europäische Volkspartei und die Konservativen stehen ambitionierteren Zielen für saubere und effiziente Autos im Weg. Der Weg hin zu zukunftsfähigen Autos, einem Null-Schadstoff-Verkehr und den Pariser Klimazielen wird steiniger.“

CDU/CSU-Schattenberichterstatter Jens Gieseke hat im Europäischen Parlament offensiv die Positionen der Autokonzerne vertreten. Auch die Bundesregierung steuert auf Kurs der Autolobby, trotz des kurzen Versuchs von Umweltministerin Svenja Schulze, das Ruder rumzureißen.

Angela Merkel darf sich nicht immer wieder von den Autounternehmen treiben lassen. Saubere Autos und Elektromobilität werden die Zukunftsmärkte bestimmen. Wenn unsere Hersteller nicht rechtzeitig mitziehen, werden sie im globalen Wettbewerb verlieren. Die Bundesregierung verschläft den Zukunftsmarkt Elektromobilität, sitzt den Dieselskandal aus und missbraucht drohende Fahrverbote, um der Autoindustrie ein Absatzprogramm für schmutzige Diesel zu schenken.“

Ansprechpartner

[Anna Cavazzini](#)
[Abgeordnete/r](#)

Telefon Brüssel

+32 2 28 45402

Telefon Straßburg

+33 3 88 1 75402

